

Orthoptik HF

Übersicht Kompetenzen und Aufgaben

Einleitung

Mit dem vorliegenden Dokument Kompetenzen und Aufgaben wird die Aufteilung zwischen den Kompetenzen und den Ausbildungsinhalten im Lernbereich Schule und Lernbereich Praxis pro Bildungsjahr aufgezeigt. Die beschriebenen Inhalte bauen aufeinander auf. Die im Vorjahr beschriebenen Inhalte behalten ihre Gültigkeit für die folgenden Bildungsjahre. Die Inhalte sind nicht abschliessend, es zeigt ein Verständnis und eine Ausrichtung der wichtigsten Themen und Aspekte auf.

Diese Übersicht beinhaltet pro Arbeitsprozess das Einsatzprofil, die Kompetenzen und die Aufgaben, die aus der Theorie extrahiert wurden. Als Grundlage dient das Dokument «Arbeitsprozesse und Kompetenzen Orthoptik HF». [Blaue Markierungen zeigen die Steigerungen auf.](#)

Damit wird den Verantwortlichen des Lernbereichs berufliche Praxis zum einen eine Übersicht gegeben, mit welchen Ressourcen die Studierenden das Praxismodul beginnen, zum anderen wird ihnen die Möglichkeit geboten, in diesem Dokument ausrichtungs- und institutionsspezifische Aufgaben zu definieren und damit ein angepasstes Ausbildungskonzept auszuarbeiten.

Jahresthemen / Komplexitätsgrad Patientensituation

1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
Orientierung – Grundlagen – Tests	Zusammenhangswissen – Therapie	Vertiefungswissen – Professionalisierung
Bewältigen von häufig vorkommenden und einfachen Testmethoden und Situationen, regelgeleitet, vorhersehbar	Bewältigen von Tests und Situationen mittleren Komplexitätsgrades, regelgeleitet mit kleinem Entscheidungsspielraum, Schwerpunkt neu: Therapie	Bewältigen von Tests und Situationen mit hohem Komplexitätsgrades und seltenem Vorkommen, unvorhersehbar
<ul style="list-style-type: none"> – Präventive Untersuchungen – Gute Kooperation der Betroffenen und Kommunikationsmöglichkeiten – Vorschulalter, Jugendliche und Erwachsene – Vorbefund idealerweise vorhanden – Diagnose und Problematik idealerweise bekannt – ... 	<ul style="list-style-type: none"> – Kleinkinder – Neue Patienten mit schriftlicher Überweisung – Prä- und postoperative Untersuchungen – Bekannte, häufige Augenbewegungsstörungen – Für Therapieempfehlungen – ... 	<ul style="list-style-type: none"> – Säuglinge – Schwierige Kooperation – schlechter Allgemeinzustand – Komplexe Augenbewegungsstörungen – Notfälle – Sehstörungen unklarer Ursache – ...

Tabelle 1: Jahresthemen



1. Ausbildungsjahr

Arbeitsprozess 1: Befunderhebung und Diagnosstellung

Lernbereich Schule	Lernbereich Praxis
Recherchiert gründlich den Hintergrund einer Aufgabe, nutzt geeignete Informationsquellen, und sammelt relevante Daten mithilfe standardisierter Methoden.	Sammelt gezielt Informationen zur Konsultation, nutzt geeignete Informationsquellen, und erhebt Patientendaten mithilfe standardisierter Instrumente.
Formuliert die Ziele einer Untersuchung und wählt passende Methoden aus.	Definiert die Ziele der Untersuchung und wählt die passenden Methoden zur Durchführung aus.
Wählt geeignete Untersuchungsmethoden entsprechend der Situation und führt sie korrekt durch. Bildet Hypothesen über mögliche Ergebnisse.	Wählt patientengerechte Untersuchungsmethoden, führt diese korrekt durch und erfasst die Messwerte präzise.
Führt ausgewählte Untersuchungsmethoden theoriegeleitet und korrekt durch. Diese werden im Bereich Training & Transfer mit der Methode Cognitive Apprenticeship CAS geübt.	Untersucht zu Beginn in Begleitung und später selbständig Betroffene und dokumentiert die erhaltenen Ergebnisse vollständig und korrekt.
Wendet ausgewählte medizinisch-technische Geräte korrekt an.	Wendet ausgewählte medizinisch-technische Geräte korrekt an, zu Beginn in Begleitung.
Beurteilt Messwerte und erkennt Abweichungen der Norm.	Die erhaltenen Messwerte werden ausgewertet und interpretiert und anschliessend mit der / dem BB auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.
Schlägt nach Analyse der Situation und Daten eine Diagnose und/oder Differentialdiagnose vor und erkennt dabei widersprüchliche Daten.	Macht aufgrund der gesammelten Daten einen Vorschlag für eine Diagnose und berücksichtigt dabei einzelne Differentialdiagnosen.

Arbeitsprozess 2: Planung und Durchführung der Therapie

Wird im 1. Ausbildungsjahr nicht beurteilt

**Arbeitsprozess 3: Soziales Verhalten und Kommunikation**

Lernbereich Schule	Lernbereich Praxis
Ermittelt Kriterien, die eine sachkundige und adressatengerechte Information definieren.	Situative Begleitung durch die / den BB, beim Umgang mit den Betroffenen und Dritten in der orthoptischen Fragestellung.
Berücksichtigt Regeln einer weiterführenden Kommunikation mit allen Beteiligten.	Baut in Zusammenarbeit mit der / dem BB eine professionelle Beziehung mit den Betroffenen und allen Beteiligten auf. Es wird auf eine effiziente Kommunikation geachtet.
Stellt Regeln einer vollständigen Dokumentation auf.	Situative Begleitung durch die / den BB bei der Dokumentation relevanter Daten.

Arbeitsprozess 4: Förderung der Qualität der beruflichen Weiterentwicklung

Lernbereich Schule	Lernbereich Praxis
Erfüllt ihre Aufgaben zielgerichtet und effizient und entscheidet, ob Unterstützung erforderlich ist.	Erfüllt ihre beruflichen Pflichten zielgerichtet und effizient im Rahmen ihrer Verantwortung und entscheidet, ob eine BB oder ein BB hinzugezogen werden muss.
Argumentiert im medizinischen, ethischen und rechtlichen Sinn über die getroffenen Hypothesen.	Begründet fachlich gegenüber der / dem BB über die getroffenen Entscheidungen.
Methoden einer qualitativen und fachlichen Entscheidungsfindung im eigenen Arbeitsfeld werden aufgezeigt.	Situative Begleitung der Studierenden durch die / den BB anhand definierter Standards.
Bringt sich aktiv ein, nutzt Lernangebote und evaluiert den eigenen Lernbedarf und -fortschritt.	Formuliert mit der / dem BB Lernziele, plant Massnahmen, führt diese durch und evaluiert sie.



2. Ausbildungsjahr

Arbeitsprozess 1: Befunderhebung und Diagnosestellung

Lernbereich Schule	Lernbereich Praxis
Recherchiert gründlich den Hintergrund einer Aufgabe, nutzt geeignete Informationsquellen, und sammelt sowie überprüfen relevante Daten mithilfe standardisierter Methoden. <i>Diese werden nach einer Evaluation gegebenenfalls mit weiteren Daten ergänzt.</i>	Sammelt gezielt Informationen zur Konsultation, nutzt geeignete Informationsquellen, und erhebt Patientendaten mithilfe standardisierter Instrumente. <i>Diese werden nach einer Evaluation gegebenenfalls mit weiteren Daten ergänzt.</i>
Wählt aufgrund der definierten Untersuchungsziele und Problemstellung geeignete Untersuchungsmethoden aus, <i>plant einen folgerichtigen Untersuchungsablauf</i> und bildet Hypothesen über mögliche Ergebnisse.	Wählt aufgrund der definierten Untersuchungsziele und Problemstellung geeignete Untersuchungsmethoden aus, <i>plant einen folgerichtigen Untersuchungsablauf</i> und bildet mit Unterstützung Hypothesen über mögliche Ergebnisse.
Führt ausgewählte Untersuchungsmethoden theoriegeleitet, <i>patientengerecht, vollständig</i> und korrekt durch.	Erhebt in Begleitung an realen Betroffenen die Messwerte korrekt. <i>Reagiert flexibel mit alternativen Lösungswegen. Erkennt nicht stimmige Messwerte und begründet diese.</i>
Wendet ausgewählte medizinisch-technische Geräte <i>patientenbezogen</i> und korrekt an. <i>Auf Fehlfunktionen wird adäquat reagiert.</i>	Die Anwendung der medizinisch-technischen Geräte erfolgt mehrheitlich selbständig. Die / der BB steht beratend zur Verfügung und hilft, wenn notwendig, bei der Behebung von Fehlfunktionen.
Erkennt Abweichungen der Norm und begründet diese.	Die erhaltenen Messwerte werden analysiert und <i>schlussfolgernd präsentiert.</i>
Schlägt nach Analyse der Situation und Daten eine Diagnose und/oder Differentialdiagnose vor und erkennt dabei widersprüchliche Daten <i>und reagiert adäquat auf diese.</i>	Der Prozess der Analyse und Diagnostik wird der / dem BB <i>strukturiert präsentiert.</i>

Arbeitsprozess 2: Planung und Durchführung der Therapie

Lernbereich Schule	Lernbereich Praxis
Das Spektrum der Therapie und deren Einsatzmöglichkeiten werden <i>diagnosespezifisch aufgearbeitet.</i>	Die Indikation und Auswahl der Therapie(n) werden zusammen mit der/dem BB erwogen und auf ihre Anwendung in der jeweiligen Situation geprüft.



Wählt eine für die Gesamtsituation und Diagnose passende Therapie aus, formuliert ein realistisches Ziel und begründet das Vorgehen.	Die Wahl der Therapie(n) und das mögliche Vorgehen/Reihenfolge, werden mit der/dem BB beurteilt und auf ihre Machbarkeit überprüft.
Passende Hilfsmittel werden eingebunden und deren Wahl begründet.	Korrekte Durchführung der Therapie in Begleitung durch die/den BB.
Festgelegte Therapieziele werden mit geeigneten Methoden evaluiert und ggf. angepasst.	Die /der Studierende wird im Prozess der Überprüfung und Anpassung der Therapieziele von / vom BB situativ begleitet.
Die Resultate werden mit den Therapiezielen verglichen und schlussfolgernd das weitere Vorgehen bestimmt.	Die Messwerte werden mit den Therapiezielen verglichen und das weitere Vorgehen wird festgelegt.

Arbeitsprozess 3: Soziales Verhalten und Kommunikation

Lernbereich Schule	Lernbereich Praxis
Ermittelt Kriterien, die eine adressatengerechte Information und Beratung definieren.	Wird zu Beginn der Informationsvermittlung und Beratung durch die / den BB begleitet. Ist in der Lage das eigene Vorgehen und die Kommunikation zu evaluieren .
Definiert Regeln einer guten interprofessionellen Zusammenarbeit .	Evaluert zusammen mit der / dem BB die eigene interprofessionelle Arbeit. Hält sich an rechtliche Grundlagen.
Stellt eine korrekte Dokumentation in Fachsprache dar.	Situative Begleitung durch die / den BB bei der Dokumentation relevanter Daten.
Definiert fach- und berufsspezifische Inhalte für Interessierte und Betroffene und entscheidet über die adressatengerechte Informationsvermittlung .	Wird in der Informationsvermittlung individuell durch die / den BB geleitet.

Arbeitsprozess 4: Förderung der Qualität der beruflichen Weiterentwicklung

Lernbereich Schule	Lernbereich Praxis
Erfüllt ihre Aufgaben zielgerichtet und effizient.	Erfüllt ihre beruflichen Pflichten zielgerichtet und effizient im Rahmen ihrer / seiner Verantwortung und entscheidet, ob eine BB oder ein BB hinzugezogen werden muss.



Argumentiert im medizinischen, ethischen und rechtlichen Sinn über die getroffenen Hypothesen.	Begründet fachlich gegenüber der / dem BB über die getroffenen Entscheidungen.
Methoden einer qualitativen und fachlichen Entscheidungsfindung im eigenen Arbeitsfeld werden aufgezeigt und die Arbeitsweise wird ggf. adaptiert.	Alternative Lösungswege und Arbeitsweisen werden evaluiert und bei Bedarf werden die Studierenden in diesem Prozess unterstützt. Bringt sich aktiv ein beim Erwerb beruflicher Kompetenzen, in dem die Studierende Lernsituationen im eigenen Arbeitsfeld erkennt und für sich effektiv nutzt.
Bringt sich aktiv ein, nutzt Lernangebote und evaluiert den eigenen Lernbedarf- und fortschritt.	Formuliert Lernziele, plant Massnahmen, führt diese durch und evaluiert sie.



3. Ausbildungsjahr

Arbeitsprozess 1: Befunderhebung und Diagnosstellung

Lernbereich Schule	Lernbereich Praxis
Erfasst die gesamte Situation korrekt und stellt nach der vollständigen Untersuchung eine folgerichtige Diagnose.	Erlangt im Umgang mit schwierigen oder in schwierigen Situationen Sicherheit in der Arbeitsweise. Handelt in allen Situationen professionell.
Zeigt alternative Lösungswege bei erschwerten Situationen auf.	Alternative Lösungswege und getroffene Handlungen werden begründet.

Arbeitsprozess 2: Planung und Durchführung der Therapie

Lernbereich Schule	Lernbereich Praxis
Die Therapie(n) wird hypothetisch mit möglichen Schwierigkeiten/Problemen und deren Lösungen dargestellt. Formuliert Kriterien zur Evaluation.	Erkennt die Therapieindikation und wählt passende Interventionen und Hilfsmittel aus. Passt diese nach einer Evaluation gegebenenfalls an.

Arbeitsprozess 3: Soziales Verhalten und Kommunikation

Lernbereich Schule	Lernbereich Praxis
Die eigene Rolle in der Begleitung und Motivation von Betroffenen wird formuliert.	Betroffene werden in schwierigen Situationen angemessen begleitet.

Arbeitsprozess 4: Förderung der Qualität der beruflichen Weiterentwicklung

Lernbereich Schule	Lernbereich Praxis
Die eigene Rolle im Team und beruflichen Grenzen werden formuliert. Die Kompetenzbereiche der angrenzenden Berufsgruppen werden erkannt.	Übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln, holt sich bei Bedarf Unterstützung im Team.